

# Zur Güte quantitativer Empirie

716408 | Sozialwiss. Methoden – How 2 do Things with Numbers

---

KMH  
SS 22 | EH 1 (updated: 2022-03-22)

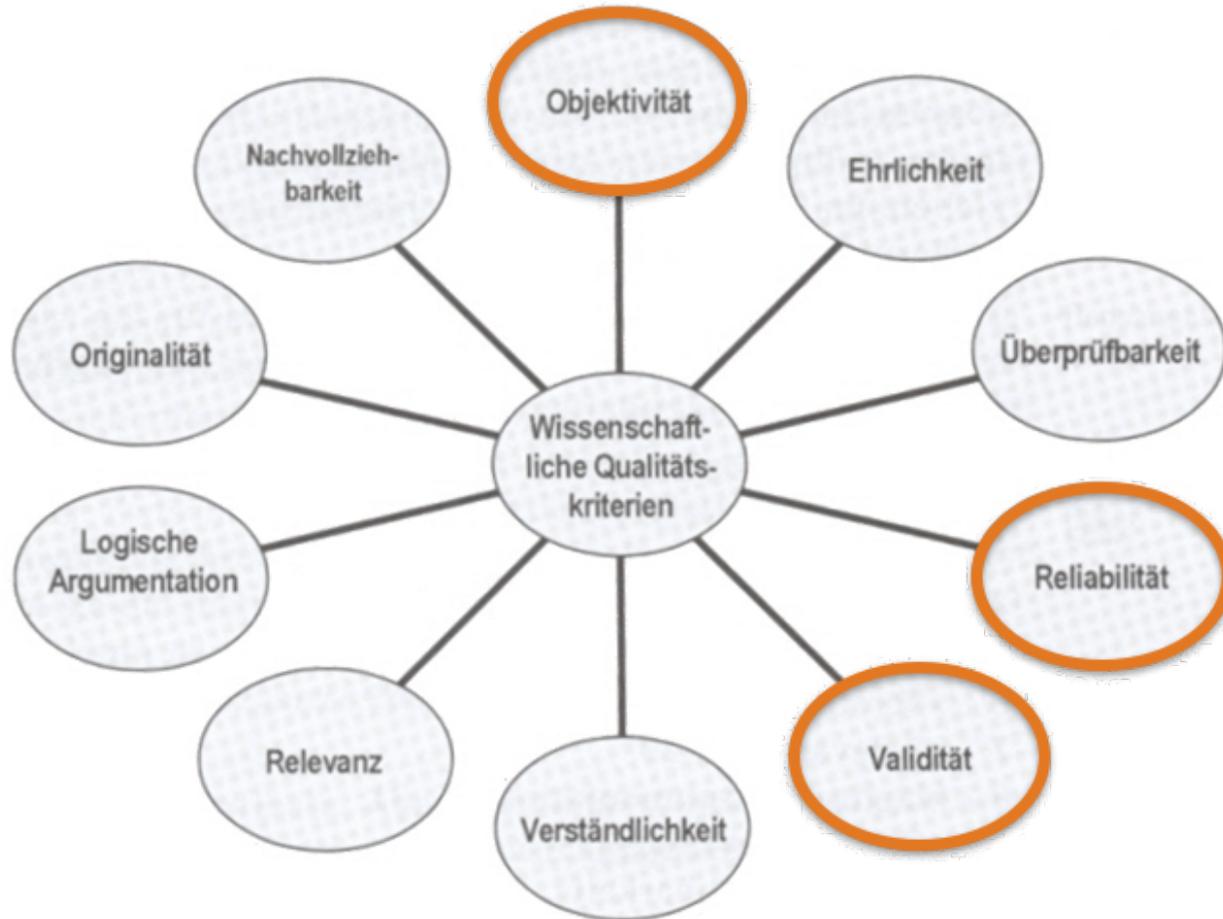


Qualität?

# Dokumentation & Reflexion

- Entlang des **gesamten Forschungsprozess:**
  - 👉 Handlungen, Entscheidungen, Vorgehensweisen, Methoden & Ergebnisse **reflektieren, überprüfen & dokumentieren**
- Kontinuierlicher Austausch (Kollegen, Profs. etc.):
  - Ist das Thema relevant? Warum?
  - Welche Positionen & Theorien gibt es zum Thema?
  - Welche Methoden wurden bisher genutzt?
  - Welche Schwachstellen hat meine Datenerhebung bzw. – beschaffung?
  - Sind meine Ergebnisse plausibel?
  - ...

# Qualitätskriterien wissenschaftlichen Arbeitens



(Balzert et al. 2008:8)

# Zentrale Gütekriterien quantitativer Empirie

- **Objektivität (Unabhängigkeit):**
  - Unabhängigkeit eines Messinstruments von Untersucher & Untersuchungssituation
- **Reliabilität (Zuverlässigkeit):**
  - Reproduzierbarkeit von Messergebnissen
- **Validität (Gültigkeit):**
  - Genauigkeit, mit dem ein Test das misst, was er messen soll (aka der Erkenntnisgegenstand)

# @ Objektivität - Unabhängigkeit

- Wissenschaftliche Produkte sollen **sachlich & vorurteilsfrei** sein  
👉 neutrale Darstellung

*„[...] die neutrale Haltung ist eine Voraussetzung dafür, dass sich andere Menschen mit den Inhalten der Arbeit ungehindert und ohne Angst vor Manipulationen beschäftigen können.“  
(Balzert et al. 2008:13) \**

- **Selbstkontrolle:**

- Inhalte neutral und vorurteilsfrei darstellen
  - Quellen unvoreingenommen auswählen
- RezipientInnen die Chance geben, die **Empirie unbeeinflusst aufnehmen** zu können

# @ Reliabilität - Zuverlässigkeit

„Ein hoher Grad an Reliabilität bedeutet, dass die **Messinstrumente höchst zuverlässig messen** und dass die gewonnenen **Messergebnisse stabil** sind. Bei einer Wiederholung der Untersuchung mit den gleichen Geräten und Methoden müssen andere Personen zu den gleichen Ergebnissen kommen.“  
(Balzert et al. 2008:22)

 nicht-reliable Messinstrumente können **Resultate vortäuschen**

- **Umgang damit:**

- Messwiederholungen: nicht immer möglich
- bei mehreren Erhebungspersonen: Vergleich der erhobenen Daten
  - Erheberunterschiede müssen nicht zwangsweise auf nicht gegebene Reliabilität zurückzuführen sein

# @ Validität - Gültigkeit

- **Grundfrage:**

Wird das gemessen, was auch gemessen werden soll?

„Validität steht für den **Grad der Genauigkeit**, mit der ein zu prüfendes **Merkmal tatsächlich geprüft** wird.“

(Balzert et al. 2008:23)

- **BSP:** Befragung zur Präsidentenwahl 1936 in Amerika (n=10 Mio.)
  - Adressen aus Telefonbücher & KFZ-Zulassungen
  - → Befragung der „vermögenden Klasse“
  - → bildet nicht die Meinung des „Amerikaners“ ab
  -  **nicht valide Messung**